

zum Tragen der Uniform des 104. Inf.-Reg., ★ Blohm, char. Mal., s. D. und Beßleroff, beim Landw.-Bes. Löbtau, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 103. Inf.-Reg., ★ Berger, Hauptm. p. D. und Beßleroff, beim Landw.-Bes. Zwönitz, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 19. Train-Bat., — unter Fortgewährung der gechl. Veni. von ihrer Dienststellung auf ihr Gesetz entheben. ★ Weigel, Oberstl. p. D., mit der Erlaubnis zum fernerer Tragen der Uniform des 32. Feldart.-Reg., ★ v. Schönberg (Köper), char. Oberleutnant p. D., mit der Erlaubnis zum fernerer Tragen der Uniform des Gren.-Reg. Nr. 101, ★ Bröhl, v. Campe, Ritter, s. D., mit der Erlaubnis zum fernerer Tragen der Uniform des 18. Fuß.-Reg., — unter Fortgewährung der gechl. Veni. der Abchied bewilligt. — Im Beurlaubten stande. ★ Höhler, Ritter, der Landw.-Rav. I. Aufgeb. des Landw.-Bes. Chemnitz, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armees-Uniform, ★ Heim, Oberleutnant der Landw.-Jäg. I. Aufgeb. des Landw.-Bes. II Dresden, — den Oberleutn. der Landw.-Inf. 2. Aufgeb.: ★ Carl, ★ Gabhart des Landw.-Bes. I Dresden, ★ Markert, ★ Woeller des Landw.-Bes. Leipzig, ★ Qued des Landw.-Bes. Schneeberg, ★ Thiele, ★ Reichardt des Landw.-Bes. Zwönitz, — den Leutn. der Landw.-Inf. 2. Aufgeb.: ★ Großke, ★ Wöbbins des Landw.-Bes. I Dresden, ★ Richter (Albert) des Landw.-Bes. Leipzig, ★ Bed. Oberleutnant der Landw.-Jäg. 2. Aufgeb. des Landw.-Bes. II Dresden, — behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb. der Abchied bewilligt. — Im Sanitätskorps. Die Stabsärzte: ★ Dr. Deeleman beim Bez.-Kommando I Dresden, unter Beförderung zum Oberstabsarzt, zum Reg.-Arzt des 178. Inf.-Reg., ★ Dr. Stodt, Bat.-Arzt des 12. Jäg.-Bat., unter Beförderung zum Oberstabsarzt, zum Reg.-Arzt des Karab.-Reg., ★ Dr. Breking, Bat.-Arzt des 139. Inf.-Reg., unter Beförderung zum Oberstabsarzt, zum Reg.-Arzt des 68. Feldart.-Reg., — ernannt, ★ Dr. Dehmichen beim Kadettenkorps, unter Belassung in seiner Dienststelle und seinen bisherigen Gebühren, zum Oberstabsarzt befördert, ★ Dr. Fischer beim Bez.-Kommando Leipzig, unter Beförderung zum Oberstabsarzt, zum Reg.-Arzt des 21. Ulan.-Reg. ernannt, ★ Dr. Werzoi, Bat.-Arzt des 106. Inf.-Reg., zum Bez.-Kommando Leipzig, ★ Dr. Hirschmann, Bat.-Arzt des 178. Inf.-Reg., in gleicher Eigenständigkeit zum 129. Inf.-Reg., ★ Dr. Brücke, Abt.-Arzt der reitenden Abt. 12. Feldart.-Reg., zum Bez.-Kommando I Dresden, ★ Dr. Bitter, Bat.-Arzt des 107. Inf.-Reg., in gleicher Eigenständigkeit zum 12. Jäg.-Bat., — verkehrt, ★ Dr. Fedde, Bat.-Arzt des 107. Inf.-Reg., vom 1. Mai ab auf ein Jahr ohne Gehalt beurlaubt. — Die Oberärzte: ★ Woelppner beim 178. Inf.-Reg., zum Stabs- und Bat.-Arzt des 2. Bat. dieses Reg., ★ Dr. Grahl beim 17. Ulan.-Reg., zum Stabs- und Bat.-Arzt des 22. Ulan.-Bat., ★ Dr. Ruscher beim 177. Inf.-Reg., zum Stabs- und Abt.-Arzt der reitenden Abt. 12. Feldart.-Reg., ★ Dr. Bischoff beim 19. Train-Bat., zum Stabs- und Bat.-Arzt des 106. Inf.-Reg., ★ Dr. Sandfuß beim 107. Inf.-Reg., zum Stabs- und Bat.-Arzt des 3. Bat. dieses Reg., ★ Dr. Seefelder beim 18. Ulan.-Reg., zum Stabs- und Bat.-Arzt des 107. Inf.-Reg., — befördert, ★ Schob beim 177. Inf.-Reg., zu den Sanitätsstoffen der Ref. übergeführte, ★ Dr. Pfeiffer beim 77. Feldart.-Reg., zum 19. Train-Bat. versetzt. — Die Assistenzärzte: ★ Glade beim 64. Feldart.-Reg., ★ Dr. Welber beim Sanitätskommt 12. Armeekorps, ★ Dr. Bernhard beim 102. Inf.-Reg., ★ König beim 18. Fuß.-Reg., ★ Dr. Gorge beim 106. Inf.-Reg., ★ Dr. Comberg beim 32. Feldart.-Reg., diesen unter Verfehlung zum 17. Ulan.-Reg., — zu Oberärzten befördert, ★ Dr. Ramsdorn beim 103. Inf.-Reg., ★ Thieme beim 104. Inf.-Reg., — zu Sanitätsstoffen der Ref. übergeführte, ★ Dr. Holmann, Unterarzt beim 32. Feldart.-Reg., zum Assistenzarzt befördert, ★ Dr. Creuzinger, Oberstabsarzt und Reg.-Arzt des 68. Feldart.-Reg., mit Veni. und der Erlaubnis zum Tragen der biss. Uniform der Abchied bewilligt. ★ Dr. Sonnenfels, Oberstabsarzt und Reg.-Arzt des 178. Inf.-Reg., in Genehmigung seines Abwiedergeschicks mit Veni. und der Erlaubnis zum Tragen der biss. Uniform zur Disp. gestellt. — Den Oberstabsärzten: ★ Dr. Domm, Reg.-Arzt des Karab.-Reg., ★ Dr. Pfleiderer, Reg.-Arzt des 21. Ulan.-Reg., ★ Dr. Leuner, Stabs- und Bat.-Arzt des 22. Ulan.-Bat., diesem unter Verfehlung des Char. als Oberstabsarzt, — mit Veni. und der Erlaubnis zum Tragen der biss. Uniform der Abchied bewilligt. — Den Stabsärzten der Ref.: ★ Dr. Renzel, ★ Dr. Gutter, ★ Prof. Dr. Wolf im Landw.-Bes. II Dresden, ★ Dr. Ponndorf, ★ Dr. Dödretz im Landw.-Bes. Leipzig, ★ Dr. Niedermann im Landw.-Bes. Pirna, — behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb. mit der Erlaubnis zum Tragen der biss. Uniform, ★ Dr. Ebon im Landw.-Bes. Zwönitz, mit der Erlaubnis zum Tragen der biss. Uniform, ★ Dr. Sturm, Oberarzt der Ref. im Landw.-Bes. Plauen, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgeb., ★ Dr. Klinhardt, Stabsarzt der Landw. 1. Aufgeb. im Landw.-Bes. Leipzig, mit der Erlaubnis zum Tragen der biss. Uniform, — den Oberärzten der Landw. 1. Aufgeb.: ★ Dr. Blume im Landw.-Bes. Leipzig, behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb. mit der Erlaubnis zum Tragen der biss. Uniform, ★ Dr. Henrichel im Landw.-Bes. Zwönitz, wegen überkommenener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, ★ Dr. Allen, Stabsarzt der Landw. 2. Aufgeb. im Landw.-Bes. Leipzig, behufs Überführung zum Landst. 2. Aufgeb., — der Abchied bewilligt. — Beamte der Militärmaterialwaltung. ★ Scholz, ★ Gottschalk, Oberrevisorinare, bis 31. März d. J. in der Artillerie. Schuhtruppe für Südwürttemberg, mit dem 1. April in der sächs. Herrenhoferwaltung wieder angestellt und dem 77. Feldart.-Reg. bzw. dem 64. Feldart.-Reg. zugewiesen. — Die Unterpotheker der Ref.: ★ Stange im Landw.-Bes. II Dresden, ★ Köbel im Landw.-Bes. Leipzig, — zu Oberpothekern der Landw.-Bes. Dresden befördert.

— * In der letzten Stadtvordnetenversammlung vor den Osterfeiertagen war, wie erinnerlich, ein Schreiben des Rates zu Dresden zur Verlezung und Verhandlung gesammelt, in dem dieser auf verschiedene Weichwörden und Vorwürfe antwortete, die der sozialdemokratische Stadtvorordnete Kleijner gegen das städtische Armenweinen vorgebracht hatte. Nach dem jetzt vorliegenden stenographischen Bericht war in diesem Schreiben u. a. ausgeführt: „Wie wir aus dem amtlichen Berichte über die Sitzung der Stadtvordneten vom 15. v. M. ersehen haben, hat Herr Stadtvorordnete Kleijner bei Beratung der Position 43 des diesjährigen Haushaltplanes — Armenamt — die in jenem Berichte ethischen vier Mitteilungen gemacht und sich auf das Eruchen des Herrn Vorwiegenden bereit erklärt, ihm persönlich und sofort die genauen Tatsachen, die jenen Mitteilungen zu grunde liegen, anzugeben und die betreffenden Namen auf einen Zettel zu schreiben. Herr Stadtvorordnete Kleijner hat darauf der Stadtvordneten-Vorsitz mitgeteilt. 1. es sei ihm bekannt geworden, daß der Bädermeister Nehn, Streicherer Straße, Armeopfleger im 43. Armeopflegerverein unter dem Obmann Raußmann Barthel, Reichstraße 36, der öffentlich unterstützten Frau Brennab, Berlinerstraße Nr. 17, 4, minderwertiges Brot gegeben haben solle. Die Untersuchung dieses Falles hat ergeben, daß Frau Brennab von dem genannten Bädermeister überhaupt kein Brot bezogen hat. (Hört! Hört!) Dagegen soll etwa vor einem Vierteljahrhre der blonde Töpzer Gustav Krantze, Schnorrstraße Nr. 4, zu mehreren Personen, unter denen sich auch die

isch, aber dann stürzten auch schon die Dachgesimse der Hauptgebäude auf die Straße herunter. Das Brülln der fallenden Ziegelsteine folgte, vermischte mit dem Wehegeschrei der Verwundeten. Dann kam das gräßliche Sintren der Erde, das Emporschleudern und das nochmalige Herabstürzen, und eine Empfindung überkam mich, wie wenn ich ein hilfloses Atom wäre, fortgeschleudert in dem Wirbel, der den Unterfang aller Dinge herbeiführt, und von dieser Empfindung lammte ich mich jetzt erst, da ich schreibe, wie aus einer Betäubung erwachend, und raffte meine Erinnerungen und meine Beobachtungen zusammen. Während ich das schreibe, schwankt das Telegraphengebäude wie der Rumpf eines vom Delane ergriffenen Schiffes, und ein zweiter Stoß, kaum drei Stunden nach dem ersten, rüttelt alles durcheinander. Viele der Feuerwehrleute, die vergeblich das unaufhaltbare Vordringen der Feuersbrunst, die nun noch stärker ausbrach, zu hemmen suchten, sind den Helden Tod gestorben. Zu all diesen Schrecken kommt noch die grausige Arbeit der Leichenräuber, die schon unter den toten Körpern in den zerstörten Häusern tätig sind und die ein Regiment Soldaten vergebens

von ihren Opfern schenkt.
Die Lage der unglücklichen Bevölkerung, die in den eng beböhlerten Mietshäusern der Market-Straße dichtgedrängt beieinander wohnt, fühle ich mich nicht fähig zu beschreiben. Hunderte von massiven Steinhäusern sind zu Boden geschmettert worden, und zwischen den Trümmern liegen Tausende von Leichen tot oder mit dem Tode lärmend. Die öffentliche Bibliothek ist ein Haufen durcheinandergeworfenen Steine, der malerische Turm des Rathauses nur noch ein Skelett verbogener Stahlstangen, die, geborsten und gekrümmmt, aus der Trümmerwasse in die Luft ragen. Die Leichenhalle ist bereits mit toten Körpern gefüllt, nun werden die Leichen in anderen Gebäuden der verschiedenen Bezirke aufgehäuft. Der Justizpalast und andere öffentliche Gebäude sind als Holsitze eingerichtet. Das prächtige Hauptpostgebäude in der Market-Straße ist ein Gewirr zerbrochener Telegraphendrähte und -Stangen, geborster Stahlgerüste, Stein- und Gussmassen, und in diesem Chaos irren hysterische Weiber und wahnsinnige

Brennöhl gerade befunden habe, im Laufe eines Gesprächs ge-
agt haben, daß ihm der Bädermeister Nehn ganz hartes und
gerichtmittiges Brot (Armenbrot) geliefert habe. (Ausgesuchter
Rechtsanwalt Dr. Hödel; statlich!) Krause kann sich dieses Ge-
sprächs nicht entsinnen. Armenbrot will er nur ein einiges
Mal, und zwar vor seines am 14. März 1908 erfolgten Ver-
heiratung erhalten haben (Dochsen); daß sei freilich hart, aber
in der Suppe vollkommen genießbar, auf keinen Fall verschim-
melt gewesen. Mit ihm zusammen hätten damals auch drei alte
Frauen (Dochsen) von Nehn Brot erhalten und sich ihm, Krause,
gegenüber darüber beschlaßt, daß es etwas hart gewesen sei; ihre
Namen will er aber nicht seuzen. Der Bädermeister Nehn, der
seit dem 18. November 1896 Mitglied des 43. Armeaspieger-
vereins ist und übrigens erst seit Ende Februar 1905 Armenbrot,
gerichtet, hat sich in den Jahren 1903 bis 1905 keinem Arbeitgeber
angestellt, sondern war als Bädermeister in einer Bäderanstalt tätig.
Von diesem Zeitraum her ist er nicht zu erreichen.

—* Der Fremdenverkehr in Dresden weist im Januar dieses Jahres gegen den gleichen Monat des Vorjahres abermals eine exzessive Steigerung auf. Nach dem Monatsberichte des Statistischen Amtes der Stadt Dresden für Januar 1906 wurden bei der Königl. Polizeidirektion 4195 festeinbändige Personen und deren Angehörige als ausgesogen gemeldet. Im Januar 1905 meldeten sich in Dresden nur 4002 Personen als ausgesogen. Die Zahl der durchreisenden Fremden bewies sich im Januar dieses Jahres auf 24 280 inkl. 3281 Gewerbsgebäuden gegen 25 578 durchreisende Fremde im gleichen Monat des Vorjahrs. Auch die Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs im Hauptbahnhof wurde in der letzten Zeit sehr stark besucht und besonders für Auskunftserteilungen aller Art über Dresden lebhaft in Anspruch genommen.

* Am 20. April feierte Herr Ober-Postbeamter A. Wenzmann sein 25jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar ist seit seinem Eintritt in den Postdienst auf Postamt beschäftigt. Die Beamten und Unterbeamten erfreuten den Jubiläar durch Ansprache und Übergabe einer wertvollen Goldenuhr.

egg trante, hohe, adlige Dame vor etwa zwei Jahren unterstü habe, sei ihm sonderbar vorgekommen, sodass er sich gegen den Schriftsteller Biederitz, Reichstraße 24, 3, ausgesprochen habe. Dieser erinnert sich zwar eines solchen Gespräches mit Mittag, nicht aber des Umstandes, dass ihm derselbe gezeigt habe, jene Unterstützung sei aus der Armenklasse geschlossen. Der Obmann Tennenr will zwar dem Uhrmacher Mittag vor etwa zweien einmal unterstüe gesprächsweise erzählt haben, er müsse in einer Privatsache zu einer alten Dame in der Circusstraße. Dieser habe er aber nicht Armenunterstützung zu zahlen, sondern nur auf Wunsch ihrer Verwandten ihre Geldangelegenheiten zu bejorgen gehabt. In der Tat hat die, nicht durch den Obmann Tennenr, der ihren Namen zu nennen verweigerte, sondern vom Armenamte anderweit ermittelte Dame, die am 19. Februar 1904 hier verstorbene . . . — "Erlossen Sie mir die Nennung des Namens . . ." Unterstützung aus Armen- oder Stiftungsmitteln nicht gewährt erhalten. 3. Zu dem weiteren soll, in dem der Mat einem ehemaligen Vaterenwärter unberechtigterweise Ruhestandsgeld vorenthalten habe, hat Herr Stadtverordneter Flechner der Stadtverordnetenkanzlei keine näheren Angaben gemacht (Aha!) Es hat daher auch nichts festgestellt werden können. 4. Endlich hat es Herr Stadtverordneter Flechner unterlassen, die Fälle nachhalt zu machen, in denen es auf dem Armenamte der oder jener Beamte aber auch dessen Vorstand selbst den um Armenunterstützung nachsuchenden Deuton besonders habe fühlen lassen, dass sie arm seien, und ihnen noch ihre unglückliche, schlimme Lage vorgeworfen habe. Es haben daher diese Fälle nicht festgestellt werden können. Mit ersuchen

such die Hölle nicht festgestellt werden können. Wir ersuchen die geehrten Stadtverordneten, hier von in ihrer nächsten Sitzung Kenntnis zu nehmen und Herren Stadtverordneten allein zu aufzufordern, nunmehr zu den noch unerledigten Fällen 3 und 4 die Namen und genauen Tatsachen anzugeben, zu deren Angabe er sich in der Stadtverordnetensitzung vom 18. v. M. bereits dem Herren Stadtverordneten-Vorsteher gegenüber ausdrücklich verpflichtet hatte, damit wir sie ebenfalls untersuchen können." — Nach einer Erwiderung des Herren Fleißner, in der dieser erklärt, er habe diese Sachen "mit allem Vorbehalt" zur Sprache gebracht und nur eine amtliche Amtsstellung erlangen wollen, bemerkte der Vorsitzende Herr Amtsrichter Dr. Stössel in treffender Weise: "Wenigstens hat jeder Stadtverordnete das Recht, Uebelstände, die zu seinen Ohren kommen, hier zur Besprechung zu bringen. Aber, meine Herren, sofort ergibt sich die Grenze, wenn die Beschwerden gegen bestimmte Personen gehen und wenn die Beschuldigungen gegen bestimmte Personen erhoben werden. In der Offenlichkeit muß man sehr vorsichtig sein mit solchen bestimmten Beschuldigungen gegen bestimmte Personen, denn es hat derjenige, gegen den sie sich richten, das Recht, den Strafrichter anzugehen. Wir hier stehen, wenn auch nicht unter Immunität, so doch als Stadtverordnete unter dem Schutzparatoden über die Wahrung berechtigter Interessen. Aber — wir sind ja keine Richter und gegenüber mehrlos ist

gerade um bewilligen, weil der dritte uns gegenüber steht, müssen wir mit Beschuldigungen gegen bestimmte Personen aus vorsichtshalber richtig sein (Sehr richtig!) und können nicht bloß auf Mitteilungen inoffizieller Quellen oder auf Gerüchte, die im Publizum umlaufen, führen. Derartige Gerüchte wachsen wie eine Lawine; wenn man ihnen aber auf den Grund geht, ist meist nichts dahinter. Von unserem Standpunkte aus müssen wir derartige Beschwerden sehr ernst nehmen und sie nur auf Grund genauer Unterlagen vorbringen. Es ist für jeden Stadtverordneten sehr leicht, sich zu unterrichten, wenn er zunächst an die zuständige Stelle, den Rat, geht (Aufführung), und der Rat wird und muß Auskunft erteilen, und jeder Dezernent wird natürlichlicherweise auf Grund seiner Pflicht als Beamter wahrheitsgetreue Auskunft erteilen. Man wird sich also im Zweifel auf diese Auskunft verlassen können. Würde der Rat die Auskunft verweigern, so würde in diesem Falle, aber nur in diesem Falle, ohne Rücksicht geltend gemacht werden können, was die einzelnen Stadtverordneten aus dem Publizum mitgeteilt erhalten haben. Es ist also zu hoffen, daß in Zukunft Beschwerden nicht erhoben werden, ohne daß der Beschwerdeführer vorher mit dem Rate Rücksprache genommen hat, und ohne daß genaue und feste Unterlagen vorliegen. So, meine Herren, ist es immer bei uns gehandhabt worden, und so müssen wir es in Zukunft handhaben, gleichzeitig, zu welchem Zwecke und aus welchen Gründen wir derartige Beschwerden vorbringen.

* In Sachen der Lohnbewegung in der Metallindustrie wurde gestern nachmittag im "Kristall-Palast" eine Metallarbeiter-Versammlung abgehalten, in der etwa fünfzig Männer vergeblich umher, um ihre lezte Wotschaft an die Freunde in der Ferne abzujenden. Wir alle erwarten den unmittelbaren Tod und sind völlig hilflos, ihn abzuwenden. Die schauerlichen Gerüste der Wollenschräger scheinen die unheilvollen Vorzeichen für das Schicksal der ganzen Stadt des goldenen Todes zu sein. Durch den zweiten Erdstöck wurde die Telegraphenleitung unterbrochen und damit auch der Vertrag abgeschnitten, bis es nach einiger Zeit Vortrett gelang, seine Mitteilung wieder aufzunehmen. Nicht nur Tod und Zerstörung genossen dessen guten Lebenerhalter, einen neuen Anzug und zwei Paar Stiefel. Insgesamt hatten die Sachen einen Wert von 99 Mf. Was er nicht selbst trug, verpfändete er. Seinen alten Lebenerhalter hatte er zurückgelassen. Ob entfernte sich damals von hier, erst vor kurzem gelang es, ihn zu ermitteln. Das Urteil lautet auf 4 Wochen Gefängnis, von denen mit Absicht auf sein Geständnis 2 Wochen als durch die Untersuchungshaft verbükt gelten. — Der Arbeiter Karl August Grüneberg hatte von einem Gendarmen wegen Übertretung der städtischen Verkehrsordnung verwarnt werden müssen, worauf er sich in äröhlischen Beschimpfungen gegen den Beamten erging. Er erhält dafür 2 Monate Gefängnis und 3 Mf. Geldstrafe.

Studien zur öffentlichen Rechtsentwicklung

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.
Am 23. April ab wird die Brüderstraße, zwischen
Kästrasse und Terrassennasse, wegen Dichtmachung des
Befestigung und Verbreiterung der Gangbahn und Neu-
ung und vom 24. April die Friedhofstraße, ent-
z St. Pauli-Friedhofes, wegen Schotterbedien-Erneuerung
Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Kleinverkehr ge-

Abbildung 1
Abbildung 1 zeigt die geschäftliche Entwicklung der Firma Carl Friedrich Richard Raumann & Sohn in Dresden. Die Tabelle zeigt die Anzahl der Gesellschafter und die entsprechenden Beteiligungen von 1830 bis 1880. Die Beteiligung ist in Prozenten angegeben.

— und als Industrie die Kaufmannschaften erneut in Dresden; — Firma Emil Rudolph in Dresden erloschen ist.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Brix.-Tel.) Die heutige Börse verkehrte sehr fein. In erster Linie machte sich eine gewisse Verhügung in bezug auf die finanziellen und kommerziellen Folgen der Katastrophen in San Francisco geltend. Die Annahme, daß die Versicherungsgesellschaften der Welt große Kosten von Wertpapieren verursachen würden, um den ihnen durch das Erdbeben entstandenen Verpflichtungen nachzukommen, scheint sich nicht zu bestätigen. Auch die New Yorker Börse fand fest, und die amerikanische Regierung erklärt offiziell, daß sie die Hilfe des Auslandes ablehne und das Amerika in der Lage sei, für den in San Francisco entstandenen Schaden selbst aufzukommen. London meldete mäßige Schlüpfurie, dagegen waren Wien und Paris fest. Nur die allgemein günstigere Börsenstimmung kam auch der Gedanke an die richtigen Anforderungen an die Industrie in Betracht, die sich aus dem Wiederaufbau San Franciscos ergaben würden. Hier lagen in erster Linie Montanpapiere fest. Daurahilfe und Dachauer liegen 2 Prozent höher, ein, die übrigen Werte waren um 1½ bis 3 Prozent besser. Deutsch-Südamerikaner 4 Prozent ansteigend. Banknoten hatten Advance von ½ bis 3 Prozent. Auch Eisenbahngesellschaften notierten mehr hoher Schiffspapiere liegend. Von Renten waren Raten über ½ Prozent fest, auch Japaner fest. Der Schlüssel der Börse war fest. Britischkontakt 3½ Prozent. — Der Gouvernement ist schwach. Vom Auslande lagen mäßige Melbungen vor. Hier blieb Weizen wieder stark verschlieflich, Maislieferungen nominell unverändert. Brotlieferungen hatten 0,75 M. niedriger. Rogen legte bei einem Geist um 0,75 bis 1 M. niedriger ein. Ausländische Werte erzielten an allen übrigen Weltmarktpunkten bessere Preise als in Berlin. Der im allgemeinen über Erwartungen günstige deutsche Staatsbondkredit bildete den Hauptanlaß für den Niedergang der Roggentypen, die sich weiterhin um 1,25 M. unter gestern stellten. Haferlieferungen gingen um 1 M. zurück, Loco-Hafer fest. Mais still und unverändert. Die Auslandsbörsen sind für beide Anteilestifel unverändert. Rückhol Mai um 20. per Juli 10 Pf. billiger zu haben als gestern. Getreide ichlig weiter abgeschwächt, momentan Weizen. — Weiter: Bodet; Südwestwind.

* **Dresdner Börse** vom 21. April. Die Befreiung auf dem Kornmarkt der wichtigen Börse blieb zwar auch heute noch recht gering, doch war die Stimmung im allgemeinen wesentlich fest als in den vorhergehenden Tagen. Bei Maisdienst- und Kaffeehandel kam die Zufriedenheit in wesentlich höheren Kurien für einzelne Werte zum Ausdruck. So gewonnenen Kassel 3%, Thüringen 2%, Sachsen 1,75%, Schwerin & Salter 1%, Hartmann 0,50%, Seif 0,50%, Germania 0,25%, Corona 3%, sowie Mandersche 4,50%. Walden handelte man zu 142% (= 0,75%). Riemlich fest lagen auch Brauerei-Alten, von denen Balhorn und Baumer zu 1,25% und Greiser 0,50% mehr erzielten. Transporter und Banknoten vereinzelte Abfälle in Speckerei-Kiel zu 162% (unverändert), Dresdner Banknoten zu 113,75% (unverändert), Sächs. Bank zu 185,80% (= 0,20%) und in Sächs. Bodenbank zu 150% (wie gestern). Von den Alten der Papier- u. Fabrikanten erzielten die Chemnitzer Papierfabrik Simmendorf um 72,00% (= 1,80%), dergl. Spannungspapiere zu 117,50% (= 1,80%), Vereinigte Bauhütner zu 145%, Verein. Haftraten photographischer Papiere zu 188%, dergl. Gewinnzettel zu 331 M. (+ 21 M.), sowie Zeitlieferungen zu 110% (= 1,75%) einiger Nachfrage. Keramische Werte und diverse Industriekonten beobachtete man in Vorarlberg-Aktien Unternehmens mit 122%. Giebel mit 234% (= 2,75%), Goldberg mit 90%, Weißhölzer mit 114,25% (= 0,25%), Erzgebirgs-Diamant mit 118% (= 1%), und in Rastenau mit 170% (ohne Veränderung). Kass. hellten sich auf 165,75% (= 2,75%) rein Geld. Bangerlikonten blieben unverändert und ohne Veränderung. Auf dem Kornmarkt bewegte sich der Verkehr noch wie vor in den engsten Grenzen.

* **Die Noten der Braunschweigischen Bank.** Der Reichstagssitz gibt jetzt bekannt, daß die Noten der Braunschweigischen Bank mit dem 31. Dezember 1908 aufhören, Zahlungsmittel zu sein. Sie behalten jedoch die Kraft einfacher Schuldbriefe und werden als solche bei der Kasse der Braunschweigischen Bank und Kreditanstalt Altstadtgesellschaft (bisher Braunschweigische Bank) zu Braunschweig bis zum Ablaufe des Jahres 1908 eingelöst werden. Die bis zum Ablaufe des leichtestenwerten Frist nicht zur Einlösung gelangten Banknoten sind auch als einfache Schuldbriefe ungültig und von der nachträglichen Einlösung ausgeschlossen. Der Reichstagssitz gibt ferner bekannt, daß der Kontingenztarif der Reichsbank entsprechend unserer letzten Mitteilung sich um 2 620 000 M. auf 472 829 000 M. erhöht hat.

* **Die Sächsische Bank** hat Kirchheim (Niedersachsen) unter ihre Parfüse aufgenommen.

* **Reichsstift für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen** in Berlin. Nach dem Geschäftsjahrs berichteten die Betriebsannahmen abweichend der Vertriebszahlen im Jahre 1904 2 120 420 M., wovon noch verschiedene Einnahmen mit 223 800 M. und der Vorort mit 71 800 M. kommen. Dagegen erforderten die Alten der Schulverschreibungen 312 000 M., die Ausflüsse für den Bodenanteil Tilgungsschulden 86 000 M., die Auslage für den Erneuerungsfond 300 000 M., die Ausflüsse für außergewöhnliche Ausgaben im Betriebe 150 000 M., die Abschreibungen auf Gebäude 66 250 M. auf Baurechnung 3604 M. Der zur Verteilung verbleibende Überbetrag beträgt 1 455 566 M., woraus 4½% Dividende verteilt und 128 158 M. vorgezogen werden. Das Bau- und Gewerbevermögen des Betriebes stand am Schluß des Geschäftsjahrs zusammen mit dem in der Bilanz jetzt geschilderten aufgeführten Konten der Erneuerungskonten gegenüber dem Vorjahr mit etwa 3½ Millionen Mark höher zu Buch. Das Tilgungskonto das sich durch Gemäßdienst kapitalischer Darlehen auf zwei von den Erneuerungskonten beruhende Grundstücke um etwa 600 000 M. erhöht. Dagegen hat sich der Nettovertrag des Tilgungskontos durch Abschreibung um 491 850 M. vermindernt. Der vermehrte Geldbedarf hat die Gesellschaft zunächst durch einen Kredit bei der Deutschen Bank gedeckt, deren Guthaben sich am Schluß des Jahres auf 1 610 420 M. belief. Die Abtragung dieses Kreides, sowie die Deckung der weiteren ums im Laufe des Jahres bevorstehenden Ausgaben soll durch Emission von 3½% oder 4%o. Obligationen erfolgen. Dagegen wurden 28 024 804 Fahrtkäte gegen 35 220 416 im Vorjahr beobachtet.

* **Weitere Erhöhung der Bahnabrechnung.** Bei gehaltendem Alter Nachfrage hat der oberösterreichische Verband den Preis für Jünftelche mit 15 d. M. und zwar wieder um 1 M. per 100 kg erhöht.

* **Das gesamte Aktienkapital** ist vor dem Bericht der Hauptversammlungen der Aufsichtsrat Langensalza (normaler Gräfin Schröder & Co.) und sämtliche Immobilien, Maschinen, Werkstätten, Möbeln und Vorräte verloren worden. Sein Verlauf der Immobilien ist ein erheblicher Verlust (137 769 M.) entstanden, so daß nicht allein das Aktienkapital in Höhe von 394 350 M. vollständig verloren gegangen ist, sondern sogar die Gläubiger der Gesellschaft 62 350 M. ihrer Forderungen erlassen müssen, um eine Überdeckung zu verhindern. (Der aus dem Jahre 1904 übernommene Verlust betrug 314 044 M.). Ein Teil der noch Verzug von 2034 M. für Rückstellung auf Tilgungen ist verbleibendes Außenkonto in Höhe von 13 271 M. (d. B. 84 279) ist noch einzuscheiden, was dem Verlust zufolge noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, weil die vor-

liegenden Materialien, um entsprechende Preise zu erhalten, teilweise mit höherem Preis verkaucht werden mus. In der Bilanz wird noch ein Banküberstand mit 3549 M. (d. B. 67 679 M.) aufgeführt, andererseits beitragen die Bankverbindungen 18 889 M. (67 291). (S. Z.)

* **Wien.** Finanzminister Reiss hat an die gleiche Finanzgruppe, wie im Vorjahr nominal 130 925 000 vierprozentige österreichische Kronenrente zum Kurs von 88,00 fest gegeben.

* **Wien-Oedenburg-Schäffler Eisenbahn** in Ost. jährlich 11 786 (10 227) M. Brutto 115 180 (222 000) Kronen. Zur Betreuung davon kann 150 112 M. Kr. als Rückendeckung von 4 Kr. zw. 1,5% pro Aktie verrechnet werden; die Reserve erhält 10 221 (10 180) Kronen.

* **Wien.** Österreichische Regierung erklärt offiziell, daß sie die Hilfe des Auslandes ablehne und das Amerika in der Lage sei, für den in San Francisco entstandenen Schaden selbst aufzukommen.

* **Wien.** meldete mäßige Schlüpfurie, dagegen waren Wien und Boris fest. Nur die allgemein günstigere Börsenstimmung kam auch der Gedanke an die richtigen Anforderungen an die Industrie in Betracht, die sich aus dem Wiederaufbau San Franciscos ergaben würden. Hier lagen in erster Linie Montanpapiere fest. Dachauer liegen 2 Prozent höher, ein, die übrigen Werte waren um 1½ bis 3 Prozent besser. Deutsch-Südamerikaner 4 Prozent ansteigend. Banknoten hatten Advance von ½ bis 3 Prozent. Auch Eisenbahngesellschaften notierten mehr hoher Schiffspapiere liegend. Von Renten waren Raten über ½ Prozent fest, auch Japaner fest. Der Schlüssel der Börse war fest. Britischkontakt 3½ Prozent. — Der Gouvernement ist schwach. Vom Auslande lagen mäßige Melbungen vor. Hier blieb Weizen wieder stark verschlieflich, Maislieferungen nominell unverändert. Brotlieferungen hatten 0,75 M. niedriger. Rogen legte bei einem Geist um 0,75 bis 1 M. niedriger ein. Ausländische Werte erzielten an allen übrigen Weltmarktpunkten bessere Preise als in Berlin. Der im allgemeinen über Erwartungen günstige deutsche Staatsbondkredit bildete den Hauptanlaß für den Niedergang der Roggentypen, die sich weiterhin um 1,25 M. unter gestern stellten. Haferlieferungen gingen um 1 M. zurück, Loco-Hafer fest. Mais still und unverändert. Die Auslandsbörsen sind für beide Anteilestifel unverändert. Rückhol Mai um 20. per Juli 10 Pf. billiger zu haben als gestern. Getreide ichlig weiter abgeschwächt, momentan Weizen. — Weiter: Bodet; Südwestwind.

* **Wien.** Finanzminister Reiss hat an die gleiche Finanzgruppe, wie im Vorjahr nominal 130 925 000 vierprozentige österreichische Kronenrente zum Kurs von 88,00 fest gegeben.

* **Wien.** Österreichische Regierung erklärt offiziell, daß sie die Hilfe des Auslandes ablehne und das Amerika in der Lage sei, für den in San Francisco entstandenen Schaden selbst aufzukommen.

* **Wien.** meldete mäßige Schlüpfurie, dagegen waren Wien und Boris fest. Nur die allgemein günstigere Börsenstimmung kam auch der Gedanke an die richtigen Anforderungen an die Industrie in Betracht, die sich aus dem Wiederaufbau San Franciscos ergaben würden. Hier lagen in erster Linie Montanpapiere fest. Dachauer liegen 2 Prozent höher, ein, die übrigen Werte waren um 1½ bis 3 Prozent besser. Deutsch-Südamerikaner 4 Prozent ansteigend. Banknoten hatten Advance von ½ bis 3 Prozent. Auch Eisenbahngesellschaften notierten mehr hoher Schiffspapiere liegend. Von Renten waren Raten über ½ Prozent fest, auch Japaner fest. Der Schlüssel der Börse war fest. Britischkontakt 3½ Prozent. — Der Gouvernement ist schwach. Vom Auslande lagen mäßige Melbungen vor. Hier blieb Weizen wieder stark verschlieflich, Maislieferungen nominell unverändert. Brotlieferungen hatten 0,75 M. niedriger. Rogen legte bei einem Geist um 0,75 bis 1 M. niedriger ein. Ausländische Werte erzielten an allen übrigen Weltmarktpunkten bessere Preise als in Berlin. Der im allgemeinen über Erwartungen günstige deutsche Staatsbondkredit bildete den Hauptanlaß für den Niedergang der Roggentypen, die sich weiterhin um 1,25 M. unter gestern stellten. Haferlieferungen gingen um 1 M. zurück, Loco-Hafer fest. Mais still und unverändert. Die Auslandsbörsen sind für beide Anteilestifel unverändert. Rückhol Mai um 20. per Juli 10 Pf. billiger zu haben als gestern. Getreide ichlig weiter abgeschwächt, momentan Weizen. — Weiter: Bodet; Südwestwind.

* **Wien.** Finanzminister Reiss hat an die gleiche Finanzgruppe, wie im Vorjahr nominal 130 925 000 vierprozentige österreichische Kronenrente zum Kurs von 88,00 fest gegeben.

* **Wien.** Österreichische Regierung erklärt offiziell, daß sie die Hilfe des Auslandes ablehne und das Amerika in der Lage sei, für den in San Francisco entstandenen Schaden selbst aufzukommen.

* **Wien.** meldete mäßige Schlüpfurie, dagegen waren Wien und Boris fest. Nur die allgemein günstigere Börsenstimmung kam auch der Gedanke an die richtigen Anforderungen an die Industrie in Betracht, die sich aus dem Wiederaufbau San Franciscos ergaben würden. Hier lagen in erster Linie Montanpapiere fest. Dachauer liegen 2 Prozent höher, ein, die übrigen Werte waren um 1½ bis 3 Prozent besser. Deutsch-Südamerikaner 4 Prozent ansteigend. Banknoten hatten Advance von ½ bis 3 Prozent. Auch Eisenbahngesellschaften notierten mehr hoher Schiffspapiere liegend. Von Renten waren Raten über ½ Prozent fest, auch Japaner fest. Der Schlüssel der Börse war fest. Britischkontakt 3½ Prozent. — Der Gouvernement ist schwach. Vom Auslande lagen mäßige Melbungen vor. Hier blieb Weizen wieder stark verschlieflich, Maislieferungen nominell unverändert. Brotlieferungen hatten 0,75 M. niedriger. Rogen legte bei einem Geist um 0,75 bis 1 M. niedriger ein. Ausländische Werte erzielten an allen übrigen Weltmarktpunkten bessere Preise als in Berlin. Der im allgemeinen über Erwartungen günstige deutsche Staatsbondkredit bildete den Hauptanlaß für den Niedergang der Roggentypen, die sich weiterhin um 1,25 M. unter gestern stellten. Haferlieferungen gingen um 1 M. zurück, Loco-Hafer fest. Mais still und unverändert. Die Auslandsbörsen sind für beide Anteilestifel unverändert. Rückhol Mai um 20. per Juli 10 Pf. billiger zu haben als gestern. Getreide ichlig weiter abgeschwächt, momentan Weizen. — Weiter: Bodet; Südwestwind.

* **Wien.** Finanzminister Reiss hat an die gleiche Finanzgruppe, wie im Vorjahr nominal 130 925 000 vierprozentige österreichische Kronenrente zum Kurs von 88,00 fest gegeben.

* **Wien.** Österreichische Regierung erklärt offiziell, daß sie die Hilfe des Auslandes ablehne und das Amerika in der Lage sei, für den in San Francisco entstandenen Schaden selbst aufzukommen.

* **Wien.** meldete mäßige Schlüpfurie, dagegen waren Wien und Boris fest. Nur die allgemein günstigere Börsenstimmung kam auch der Gedanke an die richtigen Anforderungen an die Industrie in Betracht, die sich aus dem Wiederaufbau San Franciscos ergaben würden. Hier lagen in erster Linie Montanpapiere fest. Dachauer liegen 2 Prozent höher, ein, die übrigen Werte waren um 1½ bis 3 Prozent besser. Deutsch-Südamerikaner 4 Prozent ansteigend. Banknoten hatten Advance von ½ bis 3 Prozent. Auch Eisenbahngesellschaften notierten mehr hoher Schiffspapiere liegend. Von Renten waren Raten über ½ Prozent fest, auch Japaner fest. Der Schlüssel der Börse war fest. Britischkontakt 3½ Prozent. — Der Gouvernement ist schwach. Vom Auslande lagen mäßige Melbungen vor. Hier blieb Weizen wieder stark verschlieflich, Maislieferungen nominell unverändert. Brotlieferungen hatten 0,75 M. niedriger. Rogen legte bei einem Geist um 0,75 bis 1 M. niedriger ein. Ausländische Werte erzielten an allen übrigen Weltmarktpunkten bessere Preise als in Berlin. Der im allgemeinen über Erwartungen günstige deutsche Staatsbondkredit bildete den Hauptanlaß für den Niedergang der Roggentypen, die sich weiterhin um 1,25 M. unter gestern stellten. Haferlieferungen gingen um 1 M. zurück, Loco-Hafer fest. Mais still und unverändert. Die Auslandsbörsen sind für beide Anteilestifel unverändert. Rückhol Mai um 20. per Juli 10 Pf. billiger zu haben als gestern. Getreide ichlig weiter abgeschwächt, momentan Weizen. — Weiter: Bodet; Südwestwind.

* **Wien.** Finanzminister Reiss hat an die gleiche Finanzgruppe, wie im Vorjahr nominal 130 925 000 vierprozentige österreichische Kronenrente zum Kurs von 88,00 fest gegeben.

* **Wien.** Österreichische Regierung erklärt offiziell, daß sie die Hilfe des Auslandes ablehne und das Amerika in der Lage sei, für den in San Francisco entstandenen Schaden selbst aufzukommen.

* **Wien.** meldete mäßige Schlüpfurie, dagegen waren Wien und Boris fest. Nur die allgemein günstigere Börsenstimmung kam auch der Gedanke an die richtigen Anforderungen an die Industrie in Betracht, die sich aus dem Wiederaufbau San Franciscos ergaben würden. Hier lagen in erster Linie Montanpapiere fest. Dachauer liegen 2 Prozent höher, ein, die übrigen Werte waren um 1½ bis 3 Prozent besser. Deutsch-Südamerikaner 4 Prozent ansteigend. Banknoten hatten Advance von ½ bis 3 Prozent. Auch Eisenbahngesellschaften notierten mehr hoher Schiffspapiere liegend. Von Renten waren Raten über ½ Prozent fest, auch Japaner fest. Der Schlüssel der Börse war fest. Britischkontakt 3½ Prozent. — Der Gouvernement ist schwach. Vom Auslande lagen mäßige Melbungen vor. Hier blieb Weizen wieder stark verschlieflich, Maislieferungen nominell unverändert. Brotlieferungen hatten 0,75 M. niedriger. Rogen legte bei einem Geist um 0,75 bis 1 M. niedriger ein. Ausländische Werte erzielten an allen übrigen Weltmarktpunkten bessere Preise als in Berlin. Der im allgemeinen über Erwartungen günstige deutsche Staatsbondkredit bildete den Hauptanlaß für den Niedergang der Roggentypen, die sich weiterhin um 1,25 M. unter gestern stellten. Haferlieferungen gingen um 1 M. zurück, Loco-Hafer fest. Mais still und unverändert. Die Auslandsbörsen sind für beide Anteilestifel unverändert. Rückhol Mai um 20. per Juli 10 Pf. billiger zu haben als gestern. Getreide ichlig weiter abgeschwächt, momentan Weizen. — Weiter: Bodet; Südwestwind.

* **Wien.** Finanzminister Reiss hat an die gleiche Finanzgruppe, wie im Vorjahr nominal 130 925 000 vierprozentige österreichische Kronenrente zum Kurs von 88,00 fest gegeben.

* **Wien.** Österreichische Regierung erklärt offiziell, daß sie die Hilfe des Auslandes ablehne und das Amerika in der Lage sei, für den in San Francisco entstandenen Schaden selbst aufzukommen.

* **Wien.** meldete mäßige Schlüpfurie, dagegen waren Wien und Boris fest. Nur die allgemein günstigere Börsenstimmung kam auch der Gedanke an die richtigen Anforderungen an die Industrie in Betracht, die sich aus dem Wiederaufbau San Franciscos ergaben würden. Hier lagen in erster Linie Montanpapiere fest. Dachauer liegen 2 Prozent höher, ein, die übrigen Werte waren um 1½ bis 3 Prozent besser. Deutsch-Südamerikaner 4 Prozent ansteigend. Banknoten hatten Advance von ½ bis 3 Prozent. Auch Eisenbahngesellschaften notierten mehr hoher Schiffspapiere liegend. Von Renten waren Raten über ½ Prozent fest, auch Japaner fest. Der Schlüssel der Börse war fest. Britischkontakt 3½ Prozent. — Der Gouvernement ist schwach. Vom Auslande lagen mäßige Melbungen vor. Hier blieb Weizen wieder stark verschlieflich, Maislieferungen nominell unverändert. Brotlieferungen hatten 0,75 M. niedriger. Rogen legte bei einem Geist um 0,75 bis 1 M. niedriger ein. Ausländische Werte erzielten an allen übrigen Weltmarktpunkten bessere Preise als in Berlin. Der im allgemeinen über Erwartungen günstige deutsche Staatsbondkredit bildete den Hauptanlaß für den Niedergang der Roggentypen, die sich weiterhin um 1,25 M. unter gestern stellten. Haferlieferungen gingen um 1 M. zurück, Loco-Hafer fest. Mais still und unverändert. Die Auslandsbörsen sind für beide Anteilestifel unverändert. Rückhol Mai um 20. per Juli 10 Pf. billiger zu haben als gestern. Getreide ichlig weiter abgeschwächt, momentan Weizen. — Weiter: Bodet; Südwestwind.

* **Wien.** Finanzminister Reiss hat an die gleiche Finanzgruppe, wie im Vorjahr nominal 130 925 000 vierprozentige österreichische Kronenrente zum Kurs von 88,00 fest gegeben.

* **Wien.** Österreichische Regierung erklärt offiziell, daß sie die Hilfe des Auslandes ablehne und das Amerika in der Lage sei, für den in San Francisco entstandenen Schaden selbst aufzukommen.

* **Wien.** meldete mäßige Schlüpfurie, dagegen waren Wien und Boris fest. Nur die allgemein günstigere Börsenstimmung kam auch der Gedanke an die richtigen Anforderungen an die Industrie in Betracht, die sich aus dem Wiederaufbau San Franciscos ergaben würden. Hier lagen in erster Linie Montanpapiere fest. Dachauer liegen 2 Prozent höher, ein, die übrigen Werte waren um 1½ bis 3 Prozent besser. Deutsch-Südamerikaner 4 Prozent ansteigend. Banknoten hatten Advance von ½ bis 3 Prozent. Auch Eisenbahngesellschaften notierten mehr hoher Schiffspapiere liegend. Von Renten waren Raten über ½ Prozent fest, auch Japaner fest. Der Schlüssel der Börse war fest. Britischkontakt 3½ Prozent. — Der Gouvernement ist schwach. Vom Auslande lagen mäßige Melbungen vor. Hier blieb Weizen wieder stark verschlieflich, Maislieferungen nominell unverändert. Brotlieferungen hatten 0,75 M. niedriger. Rogen legte bei einem Geist um 0,75 bis 1 M. niedriger ein. Ausländische

Dresdner Bankverein

Dresden
Pragerstrasse 21 — Klosterrasse 22
Aktienkapital: Mark 21 000 000

Zweiganstalten:

in Dresden:
Pragerstrasse 12: Hr. Wm. Bassenge & Co.
Kreuzstrasse 1: Sachsische Discont-Bank;
in Meißen:
Elbstrasse 14: Meissner Bank

Verzinst zur	bei täglicher Verfügung . . mit 2½%
Zeit	1-monatlicher Kündigung . . 3%
Bareinlagen	3-monatlicher Kündigung . . 3½%
	6-monatlicher Kündigung . . 4%

für Jahr.

Die Kurje lauten auf Gelb, wo keine andere Bezeichnung steht.

Die Kurje lauten auf Gelb, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 21. April 1906.

Stadtbanknoten und Bonds.	Br. G.-V. 1896 und b. 1906	95,50	41	G. V. von 1896 und b. 1906	106,20	51	Bauver., Bauverhoff., Phot., Art., Gitter.	B.D. 2. D.	Bild.
Deutsche Staatsanleihen.	so. 1901 um. b. 1910	—	5	Gitter, Berlin 40 1000	103,50	52	Gemüth, Papierfabrik	10,10	Jan.
Deutsche Staatsanleihen.	G. R. U. 1901	—	5	Friese, Aug.-Schild 100 100	—	53	St. St. 100 M.	10,10	Jan.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. II. m. 100,50	—	5	—	—	54	Chromo. R.-A.	117,50	50 M.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. III. m. 100,50	—	5	—	—	55	—	50 M.	50 M.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. IV. 100,50	—	5	—	—	56	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. V. 100,50	—	5	—	—	57	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. VI. 100,50	—	5	—	—	58	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. VII. 100,50	—	5	—	—	59	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. VIII. 100,50	—	5	—	—	60	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. IX. 100,50	—	5	—	—	61	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. X. 100,50	—	5	—	—	62	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XI. 100,50	—	5	—	—	63	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XII. 100,50	—	5	—	—	64	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XIII. 100,50	—	5	—	—	65	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XIV. 100,50	—	5	—	—	66	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XV. 100,50	—	5	—	—	67	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XVI. 100,50	—	5	—	—	68	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XVII. 100,50	—	5	—	—	69	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XVIII. 100,50	—	5	—	—	70	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XIX. 100,50	—	5	—	—	71	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XX. 100,50	—	5	—	—	72	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXI. 100,50	—	5	—	—	73	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXII. 100,50	—	5	—	—	74	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXIII. 100,50	—	5	—	—	75	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXIV. 100,50	—	5	—	—	76	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXV. 100,50	—	5	—	—	77	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXVI. 100,50	—	5	—	—	78	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXVII. 100,50	—	5	—	—	79	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXVIII. 100,50	—	5	—	—	80	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXIX. 100,50	—	5	—	—	81	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXX. 100,50	—	5	—	—	82	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXXI. 100,50	—	5	—	—	83	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXXII. 100,50	—	5	—	—	84	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXXIII. 100,50	—	5	—	—	85	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXXIV. 100,50	—	5	—	—	86	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXXV. 100,50	—	5	—	—	87	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXXVI. 100,50	—	5	—	—	88	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXXVII. 100,50	—	5	—	—	89	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXXVIII. 100,50	—	5	—	—	90	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXXIX. 100,50	—	5	—	—	91	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XL. 100,50	—	5	—	—	92	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XLI. 100,50	—	5	—	—	93	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XLII. 100,50	—	5	—	—	94	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XLIII. 100,50	—	5	—	—	95	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XLIV. 100,50	—	5	—	—	96	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XLV. 100,50	—	5	—	—	97	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XLVI. 100,50	—	5	—	—	98	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XLVII. 100,50	—	5	—	—	99	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XLVIII. 100,50	—	5	—	—	100	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XLIX. 100,50	—	5	—	—	101	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. L. 100,50	—	5	—	—	102	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. II. 100,50	—	5	—	—	103	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. III. 100,50	—	5	—	—	104	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. IV. 100,50	—	5	—	—	105	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. V. 100,50	—	5	—	—	106	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. VI. 100,50	—	5	—	—	107	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. VII. 100,50	—	5	—	—	108	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. VIII. 100,50	—	5	—	—	109	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. IX. 100,50	—	5	—	—	110	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. X. 100,50	—	5	—	—	111	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XI. 100,50	—	5	—	—	112	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XII. 100,50	—	5	—	—	113	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XIII. 100,50	—	5	—	—	114	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XIV. 100,50	—	5	—	—	115	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XV. 100,50	—	5	—	—	116	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XVI. 100,50	—	5	—	—	117	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XVII. 100,50	—	5	—	—	118	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XVIII. 100,50	—	5	—	—	119	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XIX. 100,50	—	5	—	—	120	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XX. 100,50	—	5	—	—	121	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXI. 100,50	—	5	—	—	122	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXII. 100,50	—	5	—	—	123	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanleihen.	bo. bo. G. XXIII. 100,50	—	5	—	—	124	Ort.	—	Ort.
Deutsche Staatsanle									

Erste Kulmbacher

Acien-Exportbier-Brauerei Kulmbach in Bayern.

Grösste und modernst eingerichtete Brauerei Kulmbachs.

Wir bringen in empfehlende Erinnerung unsere altrenommierten stets in gleicher Güte gelieferten Biere:

Filiale Dresden, Laurinstrasse 1

Telephone 107.
Vertreter in allen Orten Sachsen und Deutschlands.

**Prima dunkles Export
Exportbier dunkel (Petribäu)
Mainbräu (Münchner Art)
Salon-Tafelbier
Wonnebräu (Pilsner Art)
Kulminator (Salvator-Art)**

(seit 20 Jahren
unerreichte Spezialität)

Dezember
bis Februar

Eigene Filialen
in Dresden, Döbeln, Freiberg, Grossenhain, Görlitz,
Köln a. Rhein, Frankfurt a. Main, Wiesbaden.

Bad Kreuznach

16 radioaktive Heilquellen. Kreuznacher Multerlauge gewonnen auf den Kreuznacher städtischen Salinen. Ca. 15 Minuten Bahnfahrt von Bingerbrück am Rhein (1904: Frequenz 13000.) 36000 qm Grädierfläche. Grädchäuser 2½ km lang. Indikationen: Frustkrankheiten, Kinderkrankheiten, Skrofulose, Rachitis, Ha-krankheiten, Gicht, Fersensitz, Rheumatismus, Herzkrankheiten usw., Heimotisch-Schübler, Kohlensäure, Jod-kalz. Licht-, Moor- und Dampfbäder, Inhalation (syst. Wermutöl), Terrain- und Luftkur, Kuh-, Ziegenmilch und Käse-, Traktionskur, Modikos-Mechan-Institut (Prof. Zander). Perfekte sanitäre Einrichtungen: Kanalisation, sonstige Qualitätseinrichtungen, angenehmes Klima. Eindrucksvolle Kurorte im Sommer: holzkirzen, Auenwald, Wochenkarten. Vergnügungs- u. Orchester 45 Minuten, Theater, Parkfest, Korsos, Pierderennen, Reunions, Kindergarten, Jagd, Fischerel,



Möbel Ausverkauf.

Wegen Aufgabe und Umbau

Ein Teil unserer Gültäten soll ein grosses Lager nur solider Qualität Tischler- und Polster-Möbel in echt und imitiert, also komplett Salons, Wohn- und Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer in allen Varianten, sowie einzelne Möbel: Sofas, Garnituren, Sofette, Schreibstühle, Bücherschränke, Kleiderschränke, Vertiflos, Truenden, Steg- und Ansichtische, Chaiselongues und Stühle, Bettstellen und Matratzen, Teppiche und Tischdecken, sowie andere Möbel

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft werden. Auf ganze Ausstattungen extra Vergütung. Zeit für später gekaufte Möbel können einige Zeit stehen bleiben. Bestand freudig.

**Gebrüder Dimme, Möbel-Fabrik,
Blasewitzer Straße 64—66.**

Unserer werden Rundschau zur gefälligen Kenntnisnahme, doch wie unser Geschäft seinesfalls ganz aufgeben, sondern einen Teil desselben in die weit billigeren Räume des Unterhauses zu verlegen gedenken, um unsere Kund'chaft noch billiger bedienen zu können.

Modernes kreuzsättiges

Pianino,

Banzerrahmen, er Tonfall soenvig
gespielt, sehr billig zu verk.

H. Ulrich, Pianistische Str. 1,
am Pianistischen Platz.

Dampf-Bettfedern-
Reinigung,
Desinfektion und
Auflockierung

Keine Bettdecke-Hanftrüng
P. Gärtner, Hauptstr. 17.

Fabrikreste

zu best. Anzüglich, Holz, Stoffen, rost. M. 3—8 M., kostet nur
1.50—5 M. Tuchläger
Pillnitzer Straße 47, I.

Glargespaltenes Holz,
Raummeterr 9 M., liefert bis in
den Behälter für Dresden und
Börde Emil Wachsmuth,
Moritzburg.

Tee
Durchmischungen
neuester
Erste
zu den verschied. Preisen
H. E. Philipp
Kaffeehaus
a. d. Kreuzkirche 2.
Preise billiger,
da Zoll ermässigt.

Kinderpulte
Reissbretter
Stickrahmen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Werkzeuge

für Garten, Haus und Gewerbe.
Arthur Donath,
Merseburg, 19, Ecke Ringstraße.

Damentuch,

In Qualität, in neuesten Farben,
zu eleganten Damenkleidern
billig und modern. Anzüglich
für Herren u. Knaben ver-
fende billig jed. M. Prob. frei.

Max Niemer,
Sommerfeld, N.L.

Frauenleiden,
Störungen u. d. Harrach,
Cöln-Braunsfeld. Frau M. in N.
Ihr. Jahr hat großart. gew.

Hohe Altersrenten

bei verhältnismäßig geringen Eingehungen erwirkt man keinen
Ruhm durch Versicherung mit Stückeinlagen bei der

Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt
zu Dresden, Ringstraße 25, I.

Auf eine Stückeinlage von 40 M. für ein Kind bis zu
5 Jahren z. B. wird nach 50 Jahren eine jährlich zahlbare
fixe Rente gewährt, die im Alter von 55 Jahren
16—18 M., von 60 Jahren 25 M., von 70 Jahren
40 M., von 80 Jahren bereits über 60 M. beträgt. Die
meiste Einlagen gemacht werden, um so viel mal erhöht
sich die Rente. Dabei ist das eingezahlte Geld vollständig
mündelicher angelegt. Bei der Anmeldung zum Beitrag wird
nur die Vorlegung eines amtlichen Geburtsnachweises gefordert.

18 Millionen Flaschen

besonders in den gesetzlich geschützten Marken:

Marke Gloria (rot) per Fl. Mk. —70.

Perla d'Italia (rot) " " " L.
hat die unter dem Protektorat der Königl. Italienischen
Regierung gegründete

**Deutsch-Italienische
Wein-Import-Gesellschaft**
G. Kinen & Co., S.W.B.N., Frankfurt a. M.

bis jetzt in den Handel gebracht.

Die Marken dieser Gesellschaft erfreuen sich in den weitesten
und besten Kreisen, ihres angenehmen Geschmacks und
Wohlbekanntheit wegen, außerordentlicher Beliebtheit
und können diese bestens empfohlen werden.

Heinrich Neckisch,
Bautzner Straße, Ecke Tieckstraße 29.

Ausser Kartell!

Superphosphate, Ammoniaksuperphosphate,
Kali-Amoniak und Kali-Superphosphate,
sowie alle anderen

künstlichen Düngemittel

offeriert billig die

Conradsdorfer Superphosphat-Fabrik

Maurice Halphen

in Conradsdorfer, Post Halsbrücke 1, 2.

Die Lieferungen unterliegen der Kontrolle des Königl. Sächs.
Landeskulturbüros. Anfragen bitte zu richten an obige Adressen
oder an Maurice Halphen, Prag, Oberengergasse 5, oder an

Gustav Suffrian, Leipzig, Nordstraße 34.

Ausser Kartell!

Offene Stellen.

Herrsch. Kutscher gesucht.

vom Herder,
Rittergut Niederhof
bei Neustadt, Kreis, Erzg.

Täctige

Zement-Former,
in allen Arbeiten bewandt, sucht
zum sofortigen Antritt.
Emil Leideck, Stolzen.

Steinbildhauer

für Großsteinarbeit zu sofortigem
Antritt gesucht. Stellung bei ge-
nugendiger Leistung dauernd.

**Emil Leideck,
Bildhauer, Stolzen.**

Verwalter

im Alter d. 23–26 Jahre, werden
in gute Stellung geführt durch den

**Landwirtschafts-
Beamten-Verein Dresden,**
Strubestraße 12, 1.

Bereiter-Gesuch

Vor 1. Mai 1906 suche in selb-
ständige Stellung einen tüchtigen
Bereiter, der guten Reitunterricht
erteilt u. auch außer Reiten ist.
Anfangsgehalt, ohne Nebenkosten,
100 M. per Monat. Off. in die
Festl.-Exp. d. Bl. Gr. Kloster 5,
unter X. C. 18 erbeten.

Gefüht in f. Herrsch. Häus.:

Kutscher, verh. (Kavallerist),
Diener, leb. (ged. Soldat),
Kammerjungfer, verh. u. Veit.,
Kochin, zu einer Dame,
Stubenmädchen, Kinder-Herzlich,
Hausbüdchen, i. Kochen erf.,
junge Hausbüdchen, o. Koch.,
einf. Stubenmädchen,
Kinderfrei., Kindermädchen.

E. Punte, Vermittlerin,

an der Kreuzkirche 1, II.
Rebenerwerb durch Schreib-
u. häusl. Tätig-
keit. Empfehlungsamt Dresden I.

Gesucht

für 1. Juli ein verheirateter
Stallschweizer,
der bis zu 35 Stück Rinder zu
besorgen hat. Off. u. L. 13069
Exp. d. Bl. erbeten.

Oberstabschweizer gesucht:

1 bei Chemnitz, 25–50 Stück, i.
sofort, 2 bei Dresden, 40–50 St.,
i. sofort, 2 bei Hauzen f. 1. Mai,
1 bei Sommerfeld, 75 Stück,
sofort oder später, 40 Frei- und
Unterschweizer gesucht für sofort
u. 1. Mai, täglich Eingang von
Ställen. Bitte sofort Belegschafts-
abdrücke einsenden mit Besour-
marke, alles bei hohem Gehalt
Gott. Beer, Oberstabschweizer u.
Stellenvorsteher. **Rittergut**
Gersdorf bei Rötha in Th. Sc.,
Tel. 28.

WER Stellung sucht verlangt
per Karte die Allgemeine
meine Vakanzensicht
Berlin 187. Neuvechöfle.

Eine tüchtige

Buchhalterin,

die mit der Korrespondenz voll-
ständig vertraut ist, wird von e.
Hobst. der Sächs. Schweiz v.
1. Juni d. J. gesucht. Gell. Off.
mit Belegschaftsbriefen erb. unter
V. 3268 Exp. d. Bl.

Reisedame

f. Privat, zu günst. Beding. sucht
Societätsbüro **Baekofen &**
Liebscher, Döbeln.

Wirtschafterin- Gesuch.

Suche für 1. Juni oder später
eine tüchtige Wirtsch., w. in allen
hause. Arb. erf. ist, zu einem jg.
Bisch. Später Heimat n. aus-
getlossen. Off. mögl. mit Phot.
u. Gehaltsanträgen erb. unter
V. 3776 in die Exp. d. Bl.

Wirtschafterin- Gesuch.

Suche für 1. Mai eine jüng.
in allen Angelegenheiten der Landwirt-
schaft tüchtige und erfahrene
Wamsel zur selbständigen Füh-
rung des Haushaltes. Bewerbe-
rinnen mit nur durchaus guten
Zeugnissen und Empfehlungen
wollen Gehaltsanträge und
Belegschaftsbriefen einsenden und.
V. 3752 Exp. d. Bl.

Oekonomie- Wirtschafterinnen

im Alt. von 19–25 J. für sofort
ob. in gute u. dauernde Stell.,
auf Rittergut gefunden durch den
**Landwirtschaftlichen
Beamten-Verein, Dresden,**
Strubestraße 12, 1.

Geldverkehr.

**Auf ein im feinst. Lage
befindl. vollvermietet.
Zins-Villen-Grundstück
wird solide 2. Hypoth. v.**

20-25 000 Mk.

**sof. od. später v. durch-
aus sicherem u. reuem
Geschäftsmann aus Priv-
athand gesucht. Off. u.**

**E. E. 87 „Invaliden-
dank“ Dresden erbeten.**

Ein kostspieliges Fabrikations-

Gebäude mit langjährigen

großen Abschlägen und hohen

Gewinnem sucht

Teilhaber

mit 15–18 000 M. Einlage zur
weiteren Ausdehnung derselben.
Werte Offerten unter **K. 3510**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Privatgelder.

Wertv. 100 000 Mark sollen
in Bögen von 500 M. aufwärts
auf 3 Jahre fest begeben werden.
Gest. Aufz. mit kurzer Angabe der
Verd. u. „Bankier 352“

bei **Taube & Co., Stuttgart.**

5000 Mark

werden auf gutes Geschäftshaus
unter Brandfalle gesucht zur Ab-
lösung eines Bauteiles und
eines Gewerbegrundstückes. Ver-
gütung wird gewährt. Offerten
nur von **Schilderlehrer unter
D. 3762** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld wirtschaftl. Schulden,

Welt. Wiss. Polizei, Möbel,

Kauf. aufz. in sehr g. Preis.

Vollgarantie. Böh. Röder.

Darlehen giebt weil. Leinen

Selbstgeber o. unnötige
Kontaktverbindung. **Nohlmann,**

Berlin 214, Postf. 36.

Miet-Angebote.

**Freundliche
Wohnungen,**

2 Stufen, Raum, Küche, Bad, 380 M., 1. Juli, dieleb. Räume
320 M. sofort od. später an ord-
nungsliebende Leute zu vermieten.

Wachsblechstraße 1.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Löschwitz-
Weitzer Hirsch.**

Herrschaltis in idyll. Lage,
mit gr. Garten, ist bill. zu ver-

2 Min. d. Walde, Straßenbahn-
haltestelle. Off. u. L. T. 207

„Invalidenbank“ Dresden.

Warum in die Ferne schwitzen,
Sieh, daß Gute liegt so nah!

**für Ruhe-
und
Erholungs-
bedürftige**

habe ich hier in dem so herr-
lichen und geheimen, waldreichen
Waldarrest **Stolzsch-Königswal-**

wald mit seinen so stark be-
suchten Naturbädern verschiedene sehr

preiswerte

**Ein- u. Zwei-
Familien-Villen**

zu verkaufen in Preislagen

von 18 000 M. an, bei
ganz mögl. Anzahlung; des-
gleichen auch ganze Villen und
städte Wohnungen, sowie

Sommerwohnungen zu vermitte-

len, auch größere Baukomplexe und

eine ganze Bankette mit u. ohne

Wald zu verkaufen. Alles Nähe

Wohnstellen durch

Ernst Türke,

Klotzsche - Königswald.

Verkehrs-Bureau für den

Immobilien-Markt,

gegenüber dem Postamt.

Telephon Amt Dresden 382.

**Hausgrundstück
in Flensburg.**

Sehr schönes weg. vorger. Alter

nein siedlungsreich. Hausgrundstück

mit Einfahrt, i. Mittelpunkt der

Stadt, ca. 750 m gr. Grundstück

fläche u. fulanten Beding. zu ver-

kaufen. Ist dass. für e. souff. Eng-
gros. Gebäu. sowie für viele

andere gewerb. Nutz. Röh. beim

Besitzer J. J. Jürgensen,

Flensburg, Briesische Straße 12.

Eckvissen-Grundst.

in Kötzschenbroda, a. d. elektr.
Bahn, mit allem Komfort, 10 ar.
Räumen u. c. will ich billig für
48 000 M. verkaufen durch

G. Leube, Kötzschenbroda.

Haus-Verkauf.

Eine tüchtige Leute bietet sich
eine äußerst reelle Gelegenheit
zur Gründung eines Butter- u.
Milch-Molkerei oder Polonaise-
waren u. Landesprodukt-Ges-
äftes im lebhaft. Schön. Vorort
Dresden, elektrische Bahn und
Dampfschiffstation, unmittelbar
Villen- und Geschäftsviertels.

Jedes Büro ausgerichtet da
neine Konkurrenz vorhanden. Preis
65 000 M. Taxe 83 000 M. An-
zahlung 8–10 000 M. gute Hypo-
theke oder Schuldenfreie Bauliste
nehmen mit in Zahlung. Off. u.

Q. O. 668 Exp. d. Bl. erb.

Brockhaus

Konsversations-Lexikon, neueste revidierte Jubiläums-Ausgabe ent-
hält in 17 Prachtbänden à 12 M., ca. 180 000 Seiten mit mehr als
180 000 Stichworten und 11 400 einzelnen Abbildungen auf ca.
1200 Tafeln und im Text. Wir liefern das Werk sofort komplett
mit 17 Bänden (auf Wunsch mit Wandregal in Eiche, Nussbaum
oder Mahagoni, vornehmer Zimmerschmuck) ohne jede Anzahlung,
lediglich gegen eine monatliche Abonnementszahlung von nur

5 Mark.

Garantie: Die revidierte Jubiläums-Ausgabe des Brockhaus ist gegen-
wärtig das meiste, von A-Z vollständig vorliegende und lieber-
würdigste Konsversations-Lexikon. Keine Buchhandlung kann das
Werk selbst bei sofortiger Barzahlung billiger oder unter günstigeren Bezug-
bedingungen anbieten. Kein Abonnement übernimmt irgend eine andere Verpflichtung
als die von ihm vorgeschriebenen Abonnementszahlungen, beginnend nach Empfang
des ganzen Werkes.

Bial & Freund in Breslau II.
Verlangen Sie unseren Luxusprospekt 177 L. sowie Spezial-Offerre.

Schuhwarenhaus zur Südvorstadt. Frühjahrs-Ausstellung.

Empfiehle meiner geehrten Kundenschaft, sowie den geschätzten Bewohnern der **Südvorstadt**
die jetzt in meinem Geschäft reichhaltigen neuesten Moden an Herren-, Damen- und Kindertümmlen
in größter Auswahl zu äußerst soliden Preisen.

Ia. echt Chevreux - Herren-Schuhe, Knopf- und Zugstiefel, Handarbeit, von M. 15,50 an,

desgleichen mit Lederspitze von M. 16,— an.

Boxcalfs - " " Knopf- und Zugstiefel, Handarbeit von M. 13,50 an,

Chevreux - Damen-Schuhe und Knopfstiefel, Handarbeit von M. 12,50 an,

Boxcalfs - " " Knopf- und Zugstiefel, Handarbeit von M. 12,50 an.

Schnür- und Knopfstiefel, echt Chevreux und Boxcalfs,

zu billigsten Preisen unter Garantie solider Arbeiten.

Außerdem empfiehle ich mein reichhaltiges Lager von Schuhwaren aller Arten in
besonders niedrigen Preislagen zur genügendsten Verbilligung.

Gertrud Rühle,
Max Semmelrath, als Betreiber,
21 Gutzkowstrasse 21.

Mey's Stoffwäsche

aus der Fabrik der Kgl. Sachs. u. Kgl. Runän. Hoffleidereien

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Obige Handelsmarken trägt jedes Stück.

Billig, praktisch, elegant von Leinenwäsche
kaum zu unterscheiden.

Vorläufig in Dresden-Alstadt bei: **Carl Förster Nachf.** (ina. A. E. Schmidt)
(en gros & en détail). Schelfelstr. Rathaus, 5. Gewölbe, Filialen in Dr.-Mickeln, Haupt-
mannstr. 14, u. Dr.-Löbtau, Kesselstorfer Str. 44; **Adolf Schreiber**, Webergasse 19
(en gros & en détail); **Max Winkler**, Papierhandlung (en gros & en détail), Annen-
strasse 4, 2. Geschäft: Zwinglerstr. 6; **M. & R. Zocher** (en gros & en détail), Annen-
strasse 9

Müller & C.W.Thiel

Inh: Rich. Müller. Kgl. Hoflieferant
35 Pragerstrasse 35

Gardinen Stores Vitrinen
Betten Bettwäsche Decken.

Marke Gloria, rot, per Flasche 70 Pf.
Perla d'Italia, rot, per Flasche 1 Mt.
Diese Flaschen erfreuen sich in den weitesten u. besten
Reihen ihres angenehmen Geschmackes und Wohlbehörlichkeit
wegen außerordentlicher Beliebtheit und können
bestens empfohlen werden.

Müller & Gröschke,
König-Johannstraße 11. Prager Straße 10.

Mutter Anna-Blutreinigungstee,

Perf. 1 Mt. Nur echt mit Edelzimmarie „Mutter Anna“. Verwandt nach auswärtis.

Königl. Hofapotheke, Dresden.

Auch in den meisten Apotheken Sachiens erhältlich.



Friedrich Mundorff,
Dresden-A., Altmarkt 5.

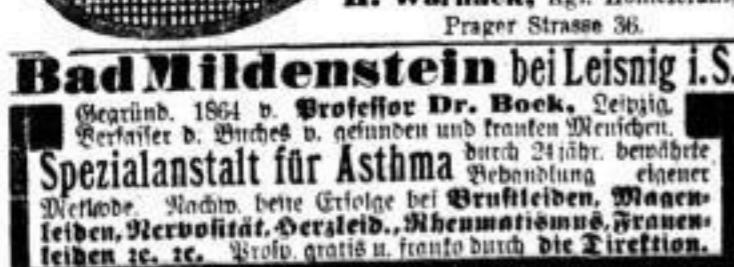


Automobil,

Marke Opel, 14 Pferdestärken, höchst mit Sommerverdeck, wenig gebräucht und fast vollständig erhalten, ist wegen Aufzehrung eines großen Wagens derselben Marke zu dem niedrigen Preis von 4500 Mt.

zu verkaufen.

Gest. Offizieren unter „Opel 14“ an Haalenstein & Vogler, Dresden, erbeten.



Ausserordentlich billiges Angebot! Motten-Artikel:

Naphthalin, Ia. Qualität . . 1 Bd. 20 Pf.
Naphthalin in Stücken . . 1 . . 30 .
Naphthalin-Papier 1 Kart. 10 Blatt 30 .
Naphthalin-Tabletten . . 16 Stück 5 .

Neu! Mottenwurzel Neu!

Bod. 25 Pf. 10 Bod. 2,25 Mark.
In. Camphor . . 1 Bd. 600 Pf.
Camphor-Ersatz . . 1 . . 120 .
Kienöl . . Oberfläche inst. 80 Pf.

Gossee & Bochyněk

Tel. 4665. Waisenhausstr. 23,
Alle Bestellungen sofort gegenüber dem Victoria-Salon.



Alexis
Ein neuer vornehmer Herren-Stiefel.
Elegante, bequeme deutsche Bodenform

Herzhauber · Chevrons
Fohlenlack · Kalblack

Nur Pragerstrasse 14

Emil Pitsch

Parterre und 1. Etage



Augustusbad bei Radeberg. Badeverwaltung.

Geliebter Ausflugsort, anerkannt gute Verpflegung im Polens-Hotel.

Für Wien-Reisende! „Hotel Nordwestbahn“, Wien II, Tabortstraße 74 (beim Nordwestbahnhof).

Neu und bequem eingerichtetes, reines, gut bürgerliches Hotel mit mäßigen Zimmerpreisen, ohne Restaurationspfand. Böttcher am Bahnhofe. Zimmermann, Böttcher.

Städtisches Eisen-Moor-Bad Tieftr. Licht.

Bornpfecker. **Schmiedeberg** Volksbad. Halle.

Preispeisekarte: Sachsl.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Aukt.

Götting. Erfolge bei Gicht, Arthritiss, Nerven- u. Frauen-

krankheiten. Gefunde Wohlgegen. Savon: 1. Mai bis Ende

Septbr. Prof. u. Auskunft d. h. Stadt. Bade-Verwaltung u.

Baderamt Dr. med. Schütze.

Marienbad, Weltkurort

(Böhmen).

Saison: 1. Mai bis 30. September.

Besuch: 28 000 Zugfahrt. 75 000 Touristen.

Prospekte gratis vom Bürgermeisteramt.

Badgastein

Station der s. s. Eisenbahn, direkte Wagen ab Wien u. Berlin. Die kraftigste Alpentherme Europas enthält 18 Quellen mit einer Maximaltemperatur von R. 49°C. Bei 102 Meter hoch mittler in der grossartigen und herrlichen Bergwelt, ist verlässlich wirksam in Neurosekrankheiten, sowie allgemeines als lokaler Natur (Rheumatismus), ferner bei Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenkrankheiten sowie bei allen Zuständen, die auf Erholungspflicht der Nervenkräftigkeit, mög durch vorangegangene Krankheiten, geistige Überanstrengung oder Exesse verursacht werden.

Komfortable Unterkunft in 60 Hotels und Logierhäusern. Bäder in jedem Haus. Saison von 1. Mai bis 1. Oktober. — Mai, Juni und September der bedeutend ermässigte Zimmerpreise. Jegliche Auskünfte über den Kurort erhält die Kurkommission. — Programme gratis. Thermalwasser-Versendung durch Heinrich Matout, Wien.

FRANZENSBAD

Natalie-Quelle, Salz-Quelle, bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen Nieren- und Blasenleiden, der Atmungsorgane. **Original Franzensbader Moorextrakte zu Bädern.** Erhältlich in allen Apotheken. Drogerien u. Mineralwasserhandlungen, eventuell durch die Franzensbader Mineralwasser-Versendung.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.

Moderne Einrichtungen. Bader-Institut, Bebandl. u. Herden, Freuen-, Magen-, Darmleiden, Herzkrankheiten, Gicht. Sommer- u. Winterkur. 5 Regie. Oberarzt Dr. Disqué. Neue illustrierte Broschüre frei.

Wiesenbad

Perle des Erzgebirges. Rost- und Eisenbahnstation. Tel. Nr. 38 Amt Annaberg. Warme Mineralquelle, Schwimmbassin, Tennis, Tennisplatz, elektr. Lichtbäder. Schönere Bäder mit Tennis- und Croquet-Plätzen. Gute Verpflegung. Wohnungen in allen Preislagen. Saison v. 15. Mai bis Ende Sept. Preiserhöhungen für Wohnungen bis 15. Juni u. vom 1. Sept. an. Ruh wohnt im Bade. Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

BAD Ems

heilt Katarrhe

der Atmungsorgane, der Verdauungs- und Unterleibsorgane, der Harnwegs- und Rheumatismus, Gicht, Asthma. Brunnen- und Bade-Kuren. Inhalationen. Pneumat. Kammer. Prospekte durch die Kurkommission. Mineralwasser (Kräuterbrunnen), Quelleiz, Emser Pastillen, überall erhältlich.

Dr. Brehmers Heilanstalten für Lungenkranken Görbersdorf Anhalt.

Friedrichroda,

besuchtester climatischer und Terrainkurort im Thür. Wolbe; auch Winterkurort, Eisenbahnstation. — (Richtennadel, Sol. u. med. Bäder.) Besuch: 1905: 12 713 Besuchern erlt. ca. 21 000 Bässanten. Auskunft und Prospekte kostenfrei. Städtische Kurverwaltung.

Bad Berka (Ilm), i. Thür.

Moor-, Sand- und Kiesennadel-Bäder. Luftkurort. Sommertische. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.

Stahl-Arsen-Bad Liebenstein S.M. Pädagogium 845 Meter ob. d. Meer. Unberührte Kräuter-, Blatt- u. Nervenkuren. Stärkende Kohlenbrunnen. Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands (Sachsen-Meiningen-Thüringer Wald). Prospekte frei durch die Bade-Direktion.

Kurort Teplitz-Schönau in Böhmen. Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien (Gichtas), Crustate, Nachfraben, Gelenksteifekeiten etc. — Thermal-Dusche-Moor, elektrische Licht-, Sauer- und Biergallen-Bäder, Kohlenföhre-Bäder. Fango di Montalcino, Mechanotherapie.

Salon ganzjährig. Verantwortlicher Redakteur: Armin Lenhart, Dresden. Sprechzeit: 1/2 bis 6 Uhr nachm.